



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie	Kathrin Hartmann
Anschrift	Rathaus Barmen Johannes-Rau-Platz 1 42275 Wuppertal
Telefon (0202)	563 6964
Fax (0202)	244 0987
E-Mail	hartmann@spdrat.de
Datum	31.03.2008
<b>Drucks. Nr.</b>	<b>VO/0299/08</b> öffentlich

*Frau Bürgermeisterin  
Ursula Schulz  
Vorsitzende des Kulturausschusses*

### **Große Anfrage**

---

Zur Sitzung am  
**23.04.2008**

Gremium  
**Kulturausschuss**

---

### **EU-Fördermittel für Kulturprojekte und -initiativen Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 31.03.2008**

#### **Beschlussvorschlag**

Sehr geehrte Frau Schulz,

die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung, in der Sitzung des Kulturausschusses am 11.06. 2008 folgende Fragen zu beantworten:

- Wie beurteilt die Verwaltung die Chance, stärker als bisher von Fördermitteln der Europäischen Union für Kulturprojekte und -initiativen zu profitieren?
- Gibt es Vernetzungen innerhalb der Verwaltung (z. B. zwischen dem Kulturbüro und dem Bereich Städtepartnerschaften im Ressort 001), um Fördermittel einwerben zu können, die nicht originär aus dem Rahmenprogramm KULTUR (2007 - 2013) stammen, aber auch für kulturelle Projekte genutzt werden können?
- Gibt es Überlegungen, die Kontakte in die europäischen Partnerstädte zu intensivieren, um EU-Mittel für gemeinsame Kulturprojekte einwerben zu können?
- Gibt es Kontakte zu anderen europäischen und außereuropäischen Städten und Regionen in Europa, die für förderfähige Initiativen genutzt werden können?

- Um EU-Fördermittel zu erhalten, müssen eine Reihe von Bewilligungskriterien erfüllt werden. Gibt es Erkenntnisse, inwieweit insbesondere die Wuppertaler Interkultur-Projekte diesen Kriterien entsprechen?

## **Begründung**

Die Drittmittelberichte des Kulturbüros der letzten Jahre machen deutlich, dass nur ein kleiner Teil der Kulturprojekte in Wuppertal ausschließlich mit kommunalen Mitteln finanziert wird. Der größte Teil der Projekte wird durch verschiedene andere Quellen wie Landes- oder Bundesmittel, Zuwendungen von Stiftungen und Vereinen sowie einem kommunalen Eigenanteil finanziert.

Auch die Europäische Union fördert Kulturprojekte und den interkulturellen Austausch. Diese Fördermöglichkeiten sind - so scheint es - in den letzten Jahren kaum in Anspruch genommen worden. 2004 wurde Wuppertal für das Tanztheater-Projekt „Strange“, das im Jahr 2003 mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Partnerstadt Košice durchgeführt und durch EU-Mittel mitfinanziert wurde, mit dem Goldenen Stern der Städtepartnerschaften ausgezeichnet.

Darüber hinaus gab und gibt es in Wuppertal Aktivitäten (z. B. durch die Gruppe sixpack), die von ihrer Intention her den Zielsetzungen der Kulturförderung der Europäischen Union entsprechen.

Da aufgrund der immer prekärer werdenden Haushaltssituation vieler Städte und Gemeinden der Wettstreit um die Fördertöpfe immer stärker zunimmt und diese, von wenigen Ausnahmen abgesehen, eher kleiner als größer werden, erscheint es sinnvoll, die Förderung durch die Europäische Union stärker als bisher in Anspruch zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
gez.  
Peter Hartwig  
Sprecher der SPD-Fraktion  
im Kulturausschuss